

# 3-4 Kirchlicher Anzeiger

151. Jahrgang  
15. September 2021

für die Erzdiözese Luxemburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat – B.P. 419 – L-2014 Luxembourg – Tél.: 46 20 23 – Fax: 47 53 81 – E-mail: archeveche@cathol.lu

## INHALT

### **Römische Verordnungen und Mitteilungen**

- Nr. 26 Apostolisches Schreiben in Form eines „Motu Proprio“ von Papst Franziskus – TRADITIONIS CUSTODES (16.07.2021) ...34
- Nr. 27 Congrégation pour le Culte divin et la Discipline des Sacrements – Confirmatio, pour le Luxembourg, de la traduction française de la messe pour la mémoire des Saintes Marthe, Marie et de Saint Lazare, ainsi que de la collecte pour les mémoires facultatives de Saint Grégoire de Narek, de Saint Jean D'Avila et de Sainte Hildegarde de Bingen (Prot. N. 159/21) ..... 35

### **Bischöfliche Verordnungen und Mitteilungen**

- Nr. 28 Héichwaasserkatastroph - Message vu Solidaritéit vun S.Em. Jean-Claude Kardinal Hollerich (16.07.2021) ..... 37
- Nr. 29 Brief S.Em. Jean-Claude Kardinal Hollerich an S.E. Dr. Stephan Ackermann, Bischof von Trier, nach der Hochwasserkatastrophe in Deutschland (16.07.2021)..... 37
- Nr. 30 Lettre de S.Em. Jean-Claude Cardinal Hollerich à l'attention de S.Exc. Jean-Pierre Delville, Évêque de Liège, suite aux inondations catastrophiques en Belgique (19.07.2021)..... 38
- Nr. 31 Décret archiépiscopal portant mise en vigueur de l'organigramme de l'Administration diocésaine (16.08.2021) ..... 38

- Nr. 32 Décret archiépiscopal concernant la célébration de la sainte messe selon la forme extraordinaire du Rite Romain (16.08.2021) ..... 40

### **Kirchliche Nachrichten**

#### *Kirchliche Nachrichten und Mitteilungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise*

- Nr. 33 Neue Obergrenze für Gottesdienstteilnehmer – Das Erzbischöfliche Ordinariat teilt mit (XXIII) (17.05.2021)..... 40
- Nr. 34 Nationalfeiertag 2021 - Das Erzbischöfliche Ordinariat teilt mit (XXIV) (20.05.2021)..... 40
- Nr. 35 Gottesdienste und Prozessionen - Das Erzbischöfliche Ordinariat teilt mit (XXV) (11.06.2021) ..... 40

#### *Weitere kirchliche Nachrichten und Mitteilungen*

- Nr. 36 Personalveränderungen..... 41
- Nr. 37 Fonds de gestion des édifices religieux « Kierchefong » - élection du président et de l'administrateur-délégué du Conseil d'administration ..... 43
- Nr. 38 Pfarrei „Beetebuerg-Fréiseng Saint-André“ – Pfarrkirche (14.06.2021) ..... 43
- Nr. 39 Pfarrei „Hesper-Réiser-Weiler Disciples d'Emmaüs“ – Pfarrkirche (14.06.2021)..... 44
- Nr. 40 Kirchenstühle gesucht ..... 44

## Römische Verordnungen und Mitteilungen

Nr. 26

### Apostolisches Schreiben in Form eines Motu proprio von Papst Franziskus - „Traditionis Custodes“ - Über den Gebrauch der römischen Liturgie in der Gestalt vor der Reform von 1970

Als Wächter der Tradition stellen die Bischöfe in Gemeinschaft mit dem Bischof von Rom das sichtbare Prinzip und Fundament der Einheit in ihren Teilkirchen dar. [1] Unter der Führung des Heiligen Geistes leiten sie die ihnen anvertrauten Teilkirchen durch die Verkündigung des Evangeliums und durch die Feier der Eucharistie. [2]

Um die Eintracht und die Einheit der Kirche zu fördern, haben meine verehrten Vorgänger, der heilige Johannes Paul II. und Benedikt XVI., in väterlicher Sorge gegenüber denen, die in einigen Regionen den liturgischen Formen anhängen, die der vom Zweiten Vatikanischen Konzil gewollten Reform vorausgingen, die Befugnis gewährt und geregelt, das vom heiligen Johannes XXIII. 1962 herausgegebene Römische Messbuch zu verwenden. [3] Es war dabei ihre Absicht, »all jenen Katholiken [die kirchliche Gemeinschaft zu erleichtern], die sich an einige frühere Formen der Liturgie [...] gebunden fühlen«, [4] und nicht anderen.

Im Anschluss an die Initiative meines verehrten Vorgängers Benedikt XVI., drei Jahre nach seiner Publikation die Bischöfe zu einer Überprüfung der Anwendung des Motu Proprio *Summorum Pontificum* einzuladen, hat die Kongregation für die Glaubenslehre im Jahr 2020 eine umfassende Konsultation der Bischöfe durchgeführt, deren Ergebnisse im Licht der in diesen Jahren gereiften Erfahrungen sorgsam erwogen wurden.

Nachdem ich nun die von den Bischöfen geäußerten Wünsche erwogen und die Meinung der Glaubenskongregation gehört habe, ist es meine Absicht, mit diesem Apostolischen Schreiben in der beständigen Suche nach der kirchlichen Gemeinschaft weiter fortzuschreiten. Daher habe ich es für angemessen gehalten, Folgendes zu bestimmen:

**Art. 1.** Die von den heiligen Päpsten Paul VI. und Johannes Paul II. in Übereinstimmung mit den Dekreten des Zweiten Vatikanischen Konzils promulgierten liturgischen Bücher sind die einzige Ausdrucksform der *Lex orandi* des Römischen Ritus.

**Art. 2.** Dem Diözesanbischof als Leiter, Förderer und Wächter des gesamten liturgischen Lebens in der ihm anvertrauten Teilkirche [5] obliegt die Regelung der liturgischen Feiern in der eigenen Diözese. [6] Daher ist es seine ausschließliche Zuständigkeit, den Gebrauch des *Missale Romanum* von 1962 in seiner Diözese zu gestatten und dabei den Weisungen des Apostolischen Stuhles zu folgen.

**Art. 3.** In den Diözesen, in denen es bisher eine oder mehrere Gruppen gibt, die nach dem *Missale* vor der Reform von 1970 zelebrieren, hat der Bischof:

§ 1 sicherzustellen, dass diese Gruppen nicht die Gültigkeit und die Legitimität der Liturgieform, der Bestimmungen des Zweiten Vatikanischen Konzils und des Lehramtes der Päpste ausschließen;

§ 2 einen oder mehrere Orte zu bestimmen, wo die Gläubigen, die zu diesen Gruppen gehören, sich zur Eucharistiefeier versammeln können (jedoch nicht in den Pfarrkirchen und ohne neue Personalpfarreien zu errichten);

§ 3 am angegebenen Ort die Tage zu bestimmen, an denen die Feier der Eucharistie unter Verwendung des vom heiligen Johannes XXIII. 1962 promulgierten Römischen Messbuchs möglich ist. [7] Bei diesen Feiern sollen die Lesungen in der Volkssprache vorgetragen werden, wobei die Übersetzungen der Heiligen Schrift zu verwenden sind, die von den jeweiligen Bischofskonferenzen für den liturgischen Gebrauch approbiert wurden;

§ 4 einen Priester zu ernennen, der als Beauftragter des Bischofs mit der Zelebration und der pastoralen Sorge für diese Gruppen von Gläubigen betraut wird. Der Priester soll für diese Aufgabe geeignet sein, eine Kompetenz im Hinblick auf den Gebrauch des *Missale Romanum* vor der Reform von 1970 besitzen, eine derartige Kenntnis der lateinischen Sprache haben, die es ihm erlaubt, die Rubriken und die liturgischen Texte vollständig zu verstehen, von einer lebendigen pastoralen Liebe und einem Sinn für die kirchliche Gemeinschaft beseelt sein. Es ist nämlich erforderlich, dass dem beauftragten Priester nicht nur die würdige Feier der Liturgie, sondern auch die pastorale und spirituelle Sorge um die Gläubigen am Herzen liegt;

§ 5 in den Personalpfarreien, die zum Wohl dieser Gläubigen kanonisch errichtet worden sind, eine entsprechende Überprüfung in Bezug auf deren tatsächliche Nützlichkeit für das geistliche Wachstum durchzuführen und zu bewerten, ob sie beizubehalten sind oder nicht;

§ 6 dafür Sorge zu tragen, die Bildung neuer Gruppen nicht zu genehmigen.

**Art. 4.** Die Priester, die nach der Veröffentlichung dieses Motu Proprio geweiht werden und beabsichtigen, nach dem *Missale Romanum* von 1962 zu zelebrieren, müssen eine formale Anfrage an den Diözesanbischof richten, der vor der Erteilung der Genehmigung den Apostolischen Stuhl konsultiert.

**Art. 5.** Die Priester, die schon nach dem *Missale Romanum* von 1962 zelebrieren, sollen vom Diözesanbischof die Genehmigung erbitten, weiterhin von dieser Befugnis Gebrauch zu machen.

**Art. 6.** Die Institute des geweihten Lebens und die Gesellschaften des apostolischen Lebens, die seinerzeit von der Päpstlichen Kommission *Ecclesia Dei* errichtet wurden, gehen in die Zuständigkeit der Kongregation für die Institute des geweihten Lebens und der Gesellschaften apostolischen Lebens über.

**Art. 7.** Die Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung sowie die Kongregation für die Institute des geweihten Lebens und der Gesellschaften apostolischen Lebens üben im Hinblick auf die Materien, für die sie zuständig sind, die Autorität des Heiligen Stuhls aus, indem sie über die Beachtung dieser Bestimmungen wachen.

**Art. 8.** Die vorausgehenden Normen, Instruktionen, Gewährungen und Gewohnheiten, die nicht dem entsprechen, was in diesem *Motu Proprio* festgelegt wird, sind außer Kraft gesetzt.

Ich ordne an, dass all das, was ich mit diesem Apostolischen Schreiben in Form eines *Motu Proprio* entschieden habe, in allen seinen Teilen, ungeachtet gegenteiliger Bestimmungen, auch wenn sie besonderer Erwähnung wert wären, befolgt wird. Ich lege fest, dass es durch Veröffentlichung im „L'Osservatore Romano“ promulgiert wird, unmittelbar in Kraft tritt und später im Amtsblatt des Heiligen Stuhls *Acta Apostolicae Sedis* veröffentlicht wird.

Gegeben zu Rom, bei St. Johannes im Lateran, am 16. Juli 2021, dem Gedenktag Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel, im neunten Jahr unseres Pontifikates.

#### FRANZISKUS

- [1] Vgl. Zweites Vatikanisches Ökumenisches Konzil, Dogmatische Konstitution über die Kirche *Lumen gentium* (21. November 1964), 23: AAS 57 (1965) 27.
- [2] Vgl. Zweites Vatikanisches Ökumenisches Konzil, Dogmatische Konstitution über die Kirche

*Lumen gentium* (21. November 1964), 27: AAS 57 (1965) 32; Zweites Vatikanisches Ökumenisches Konzil, Dekret über die Hirtenaufgabe der Bischöfe *Christus Dominus* (28. Oktober 1965), 11: AAS 58 (1966) 677-678; Katechismus der Katholischen Kirche, 833.

- [3] Vgl. Johannes Paul II., Apostolisches Schreiben in Form eines *Motu Proprio Ecclesia Dei* (2. Juli 1988): AAS 80 (1988) 1495-1498; Benedikt XVI., Apostolisches Schreiben in Form eines *Motu Proprio Summorum Pontificum* (7. Juli 2007): AAS 99 (2007) 777-781; Apostolisches Schreiben in Form eines *Motu Proprio Ecclesiae unitatem* (2. Juli 2009): AAS 101 (2009) 710-711.
- [4] Johannes Paul II., Apostolisches Schreiben in Form eines *Motu Proprio Ecclesia Dei* (2. Juli 1988), 5: AAS 80 (1988) 1498.
- [5] Vgl. Zweites Vatikanisches Ökumenisches Konzil, Konstitution über die heilige Liturgie *Sacrosanctum Concilium* (4. Dezember 1963), 41: AAS 56 (1964) 111; Caeremoniale Episcoporum, 9; Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung, Instruktion *Redemptio-nis Sacramentum* über einige Dinge bezüglich der heiligsten Eucharistie, die einzuhalten und zu vermeiden sind (25. März 2004), 19-25: AAS 96 (2004) 555-557.
- [6] Vgl. Codex Iuris Canonici, can. 375 § 1; can. 392.
- [7] Vgl. Kongregation für die Glaubenslehre, Dekret *Quo magis* bezüglich der Approbation von sieben neuen Präfationen für die außerordentliche Form des Römischen Ritus (22. Februar 2020) und Dekret *Cum sanctissima* bezüglich der liturgischen Feiern zu Ehren der Heiligen in der außerordentlichen Form des Römischen Ritus (22. Februar 2020): *L'Osservatore Romano*, 26. März 2020, S. 6.

Nr. 27

## **Congrégation pour le Culte divin et la Discipline des Sacrements – Confirmatio, pour le Luxembourg, de la traduction française de la messe pour la mémoire des Saintes Marthe, Marie et de Saint Lazare, ainsi que de la collecte pour les mémoires facultatives de Saint Grégoire de Narek, de Saint Jean D'Avila et de Sainte Hildegarde de Bingen (Prot. N. 159/21)**

**27 février**

### **SAINT GREGOIRE DE NAREK, abbé et docteur de l'Eglise**

Né en 950 environ dans l'Arménie historique, à Antzévatsik, Grégoire grandit dans une famille où l'on cultivait les lettres. Encore jeune, il entra au monastère de Narek, dirigé par l'abbé Ananie, qui était son grand-oncle maternel. Il se forma dans l'illustre école

du monastère où, comme prêtre puis abbé, il devait passer toute sa vie, marquée par une dévotion ardente envers la Vierge Marie. Il parvint à un degré éminent de sainteté et d'expérience mystique. Il exposa sa doctrine dans des ouvrages de théologie et de mystique.

En 1003, il composa son œuvre la plus connue, Le livre de Prières<sup>1</sup>. Il mourut environ deux ans plus tard.

Commun des docteurs de l'Église (p. 882), ou  
Commun des saints et saintes: pour un Abbé (p. 000).

#### PRIERE

**D**ieu éternel et tout-puissant, +  
tu as donné à saint Grégoire,  
maître de doctrine et honneur du peuple arménien,

la grâce d'enseigner la vie mystique; \*  
accorde-nous d'apprendre à son école  
l'art de parler avec toi/  
et d'éclairer sans cesse notre vie  
par les sacrements de l'Église  
Par Jésus Christ, ton Fils, notre Seigneur,+  
qui vit et règne avec toi dans l'unité  
du Saint-Esprit,/  
Dieu, pour les siècles des siècles .

### 10 mai

## SAINT JEAN D'AVILA, prêtre et docteur de l'Église

Jean d'Avila, ou plus précisément De Avila, est né vers 1500 à Almodovar de Campo, en Espagne. Ordonné prêtre, il parcourut toute l'Andalousie en prêchant le Christ. Par de nombreux écrits, il montra aux prêtres quelle était la nature et l'importance du Concile de Trente ; par sa parole, il plaida de façon remarquable pour l'application de celui-ci. Injustement soupçonné d'hérésie, il accepta d'être soumis à des interrogatoires et emprisonné. Mais cela ne l'empêcha pas d'enseigner, avec une ferveur plus grande encore, la doctrine catholique. Dans ses dernières années, il se retira à Montilla, au diocèse de Cordoue, où il s'endormit dans le Seigneur le 10 mai 1569.

Commun des pasteurs: pour un pasteur (p. 000),  
ou Commun des docteurs de l'Église (p. 000).

#### PRIERE

**S**eigneur Dieu, +  
tu as donné à tes ministres et à ton peuple  
saint Jean d'Avila comme un maître incomparable  
par la sainteté et la ferveur de sa vie ; \*  
nous t'en prions :  
fais que de même, en notre temps,  
l'Église grandisse en sainteté,/  
grâce à la ferveur renouvelée  
des ministres qui te servent.  
Par Jésus Christ, ton Fils, notre Seigneur, +  
qui vit et règne avec toi dans l'unité du Saint-Esprit,

### 29 juillet

## SAINTE MARTHE, MARIE ET SAINT LAZARE

#### Mémoire

Marthe, Marie et leur frère Lazare accueillirent le Seigneur dans leur maison à Béthanie. Marthe faisait le service avec empressement et Marie écoutait Jésus avec ferveur. Par leurs prières, elles obtinrent la résurrection de leur frère.

#### ANTIENNE D'OUVERTURE

cf. Le 10, 38 [texte déjà approuvé]

Jésus entra dans un village.

Une femme nommée Marthe le reçut dans sa maison.

#### PRIERE

**S**eigneur Dieu, +  
ton Fils rappela à la vie  
Lazare qui gisait dans le tombeau  
et il accepta l'hospitalité  
que Marthe lui offrait dans sa maison ; \*  
nous t'en prions, accorde-nous d'être fidèles à servir  
le Christ en nos frères/ et de mériter ainsi d'être nourris  
avec Marie par la méditation de sa parole.  
Lui qui vit et règne avec toi dans l'unité du Saint-Esprit,/  
Dieu, pour les siècles des siècles.

#### PRIERE SUR LES OFFRANDES

Nous proclamons tes merveilles,  
accomplies pour tes bienheureux amis, Seigneur,  
Dieu de majesté,  
et nous te supplions humblement: \*  
toi qui appréciais le dévouement de leur charité, /  
accepte l'hommage de notre service.  
Par le Christ, notre Seigneur.

#### ANTIENNE DE LA COMMUNION

Jn 11, 27 [texte déjà approuvé]

Marthe dit à Jésus :

«Tu es le Christ, le Fils du Dieu vivant,  
celui qui vient dans le monde. »

#### PRIERE APRES LA COMMUNION

**S**eigneur,  
que la communion au Corps et au Sang de ton  
Fils unique nous détache des réalités passagères ; \*  
ainsi nous serons capables, à l'exemple des bienheureux  
Marthe, Marie et Lazare de te servir sur la terre  
par une vraie charité / et de connaître au ciel la joie  
de te contempler sans fin.  
Par le Christ, notre Seigneur.

1 C'est le titre donné à l'œuvre par la traduction de l'ouvrage dans les Sources chrétiennes.

17 septembre

**SAINTE HILDEGARDE DE BINGEN, vierge et docteur de l'Église**

Née en 1098 à Bermersheim (Allemagne), elle fit profession religieuse en 1115 à l'abbaye bénédictine du Disibodenberg. En 1150 environ, elle fonda près de Bingen le monastère du Rupertsberg, dont elle fut l'abbesse. Elle était très douée pour les sciences naturelles et la musique. Par de nombreux écrits, elle fit connaître au clergé et au peuple ce qui lui était révélé dans sa contemplation mystique. Elle prêcha les pratiques de pénitence et réfuta des erreurs doctrinales, en sorte que même les princes et les papes sollicitèrent ses conseils. Elle mourut en 1179 à la suite d'une maladie.

Commun des vierges : pour une vierge (p. 886), ou Commun des saints et saintes : pour une moniale (p. 899).

**PRIERE**

Seigneur Dieu, source de la vie, +  
Tu as rempli sainte Hildegarde  
de l'esprit prophétique ; \*  
nous t'en prions : accorde-nous,  
à son exemple et par son intercession,  
de connaître tes chemins /  
et de percevoir dans l'obscurité de ce monde  
la clarté de ta lumière.  
Par Jésus Christ, ton Fils, notre Seigneur,+  
qui vit et règne avec toi dans l'unité du Saint-Esprit,/  
Dieu, pour les siècles des siècles.

**Bischöfliche Verordnungen und Mitteilungen**

Nr. 28

**Héichwaasserkatastroph - Message vu Solidaritéit  
vun S.Em. Jean-Claude Kardinal Hollerich**

Déi schlëmm Iwwerschwemmunge vun deene leschten Deeg hu fir vill Stéit a Betriber grouse Misär mat sech bruecht. Gott sei Dank hu mir keng uerg Blesséierter an Doudeger ze bekloen, awer d'Gefill vun Hëlleflosegkeet virun der Zerstéierungskraaft vun de Naturgewalten huet déif Wonnen an de Séilen hannerlooss. Vill Geschiedegter sti viru grouse finanziellen a mënschleche Problemer a froe sech, wéi et viru geet. No der Coronakris ass d'Héichwaasser laanscht eise Flëss a Baachen eng weider staark Belaaschtung fir déi ganz Populatioun a besonnesch fir d'Proprietären an d'Salariéen a verschiddene Secteure vun eiser Ekonomie. Si all verdéngen déi bescht méiglech Ënnerstëtzung, fir datt sech nei Perspektive fir si opdinn.

Wéi Strale vu Liicht an der Däischtert vunder Zerstéierung sinn d'Solidaritéit an d'Hëllefsbereitschaft vu ville Biergerinnen a Bierger, déi sech an den Déngscht vun de Sinistrierte gestallt hunn. Nieft dem professionellen an onermiddlechen Asaz vun eise Rettungsdéngschter a vun der Arméi sinn dës Zeeche vu Matmënschlechkeet immens wichteg fir dës Katastroph ze meeschteren an nees no vir ze kucken.

Ech fuerderen déi Gleeweg op - grad an de besonnesch betroffenen Uertschaften - ze kucken, wou si

gebraucht ginn a wéi si Courage maachen an Hoffnung schenke kënnen. An de Gottesdéngschter vun dësem Weekend soll an de Fürbitten un déi Geschiedegter bei eis am Land an an den Nopeschregiounen geduecht ginn.

Déi rezent Wiederphenomeener stellen och d'Fro no hiren Ursaachen a si stellen eis viru eis chrëschtlech Verantwortung, fir mat Determinatioun géint de Klimawandel virzegoen. Jiddereen vun eis ass hei gefuerdert.

*Je tiens à exprimer mes sentiments de profonde solidarité avec tous les sinistrés des inondations récentes, surtout avec les plus éprouvés. J'appelle tous les fidèles à s'associer aux initiatives d'entraide et de prière pour exprimer de manière concrète notre solidarité avec les personnes dans le besoin.*

*J'implore la protection de Notre-Dame, Consolatrice des Affligés, sur tous les concernés et je vous assure de ma profonde communion.*

Lëtzebuerg, de 16. Juli 2021

**Jean-Claude Kardinal Hollerich**  
Äerzbëschof vu Lëtzebuerg

Nr. 29

**Brief S.Em. Jean-Claude Kardinal Hollerich an  
S.E. Dr. Stephan Ackermann, Bischof von Trier,  
nach der Hochwasserkatastrophe in Deutschland**

Exzellenz,  
Lieber Bischof Stephan,

Die Hochwasserkatastrophe hat unsere Regionen hart und unvermittelt getroffen. Mit Bestürzung

habe ich die Nachrichten verfolgt und die Bilder gesehen, die das ganze Ausmaß der verheerenden Flut und ihrer dramatischen Folgen zeigen. Ich bin erschüttert angesichts der steigenden Zahl an Toten

und Verletzten auf dem Gebiet des Bistums Trier und der angrenzenden Regionen.

Ich möchte Ihnen persönlich und im Namen der Katholischen Kirche in Luxemburg versichern, dass wir uns mit allen Bürgerinnen und Bürgern der betroffenen Orte und Landkreise eng verbunden fühlen.

Unsere Gedanken sind in diesen Stunden ganz besonders bei allen Familien, die auf diese tragische Weise Angehörige verloren haben oder noch um Vermisste bangen.

Ich denke auch an die vielen Verletzten und an alle, die Hab und Gut verloren haben, und hoffe, dass die Welle der Solidarität und Hilfsbereitschaft ihnen Kraft und Mut gibt für die schwierige Zeit des Neuanfangs.

Ich schließe Sie alle in meine Gebete ein und empfehle Sie ganz besonders der Fürsprache Mariens, der Trösterin der Betrübten.

Diese Unwetterphänomene sind zugleich auch ein dringender Appell an uns selbst, uns mit noch mehr Nachdruck für den Erhalt der Schöpfung einzusetzen und im Sinne von Laudato si' Sorge für das gemeinsame Haus zu tragen, damit dem Klimawandel und seinen verheerenden Auswirkungen Einhalt geboten werden kann.

Mit mitbrüderlichem Gruß,

**Jean-Claude Kardinal Hollerich**  
Erzbischof von Luxemburg

Luxemburg, den 16. Juli 2021

Nr. 30

### **Lettre de S.Em. Jean-Claude Cardinal Hollerich à l'attention de S.Exc. Jean-Pierre Delville, Évêque de Liège, suite aux inondations catastrophiques en Belgique**

Excellence,  
Cher confrère,

À la veille de la journée de deuil national en mémoire des victimes des inondations en Belgique, je tiens à vous assurer personnellement et au nom de l'Église catholique à Luxembourg que nous nous sentons étroitement unis à tous les citoyens des villes et régions si gravement touchées de votre diocèse.

Les inondations catastrophiques ont frappé nos régions de manière brutale. C'est avec une profonde douleur que j'ai suivi les nouvelles en provenance des provinces wallonnes et vu les images montrant toute l'étendue de l'inondation dévastatrice et ses conséquences dramatiques. Je suis choqué par le nombre de morts et de blessés sur le territoire du diocèse de Liège et des régions avoisinantes.

En ce moment, nos pensées vont tout particulièrement à toutes les familles qui ont perdu des êtres chers ou qui craignent toujours pour ceux qui sont portés disparus.

Je prie aussi pour les nombreux blessés et pour tous ceux qui ont perdu tous leurs biens et j'espère que le formidable élan de solidarité et d'entraide qui a vu le jour leur donnera force et courage dans ces moments de grandes souffrances et d'angoisse.

J'implore la protection de Notre-Dame, Consolatrice des Affligés, sur toutes les personnes sinistrées et je vous assure de ma profonde communion.

Avec mes salutations fraternelles,

**Jean-Claude Cardinal Hollerich**  
Archevêque de Luxembourg

Luxemburg, le 19 juillet 2021

Nr. 31

### **Décret archiépiscopal portant mise en vigueur de l'organigramme de l'Administration diocésaine**

Vu le canon 473 §1 et §2 CIC ;

Vu la répartition des responsabilités entre les deux Vicaires généraux, Mgr Léon Wagener et M. le Chanoine Patrick Muller, publiée dans le « Kirchlicher Anzeiger » (N° 4-5/2019, p. 54) ;

Vu la nécessité de la mise en place d'un organigramme au sein de l'Administration diocésaine ;

Ayant entendu le Conseil épiscopal dans sa réunion du 5 février 2021 ;

Ayant entendu le Conseil des doyens dans sa réunion du 8 mars 2021 ;

**J'ai décidé :**

1. L'organigramme de l'Administration diocésaine de l'Archevêché de Luxembourg dans sa version

du 3 mars 2021 est mis en vigueur à partir du 1er septembre 2021.

2. Toutes les dispositions organisationnelles et structurelles antérieures au sein de l'Administration diocésaine sont abrogées.

3. Le présent décret ainsi que l'organigramme seront publiés au bulletin diocésain.

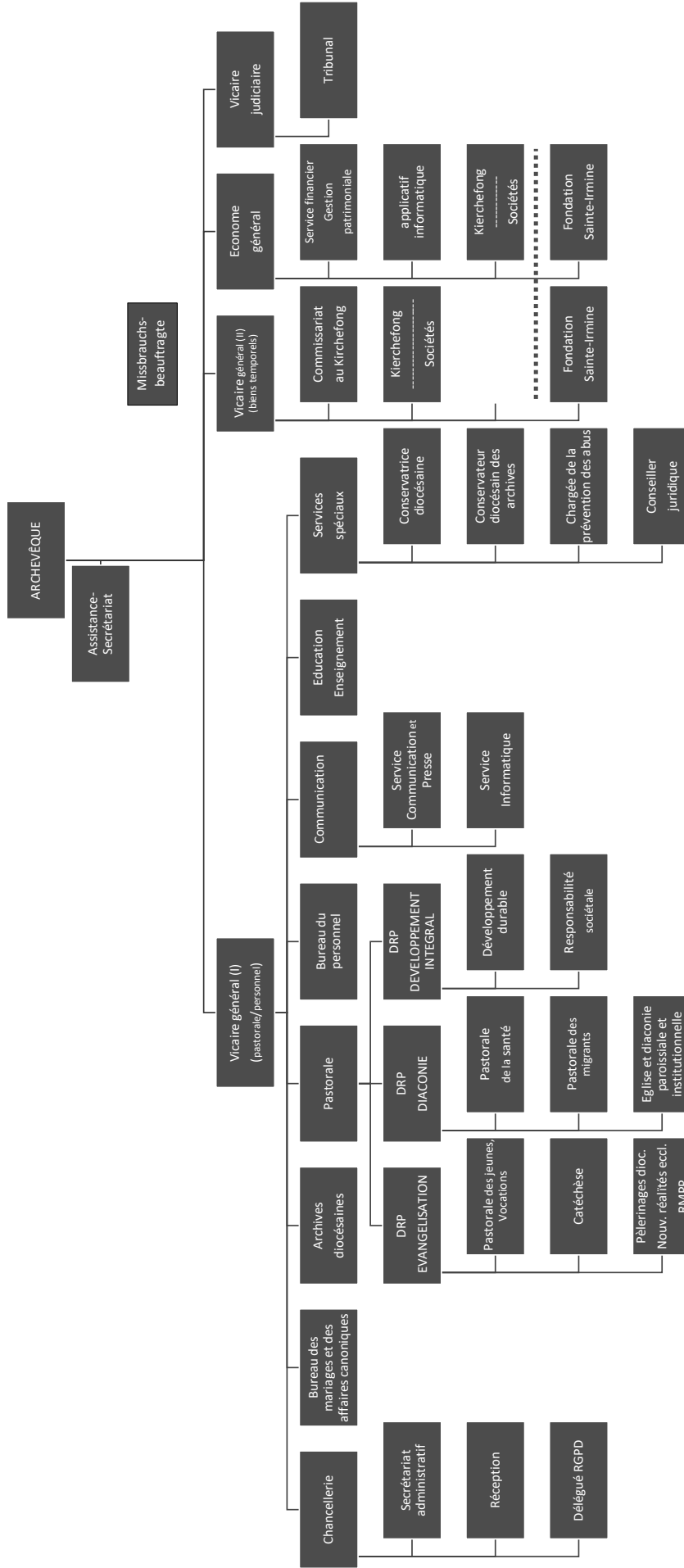
Luxemburg, le 16 août 2021

**Jean-Claude Cardinal Hollerich**  
Archevêque de Luxembourg

d. m.

**Roger Nilles**  
Chancelier

**ARCHEVÊCHÉ  
ADMINISTRATION DIOCÉSAINE**



DRP = Domaine de Responsabilité Pastorale  
 RGPD = Règlement Général de la Protection des Données  
 RMPP = Réseau Mondial de Prière du Pape

Organigramme : version 20210303

Nr. 32

## Décret archiépiscopal concernant la célébration de la sainte messe selon la forme extraordinaire du Rite Romain

Vu la lettre apostolique sous forme de Motu proprio « Traditionis Custodes » du Pape François du 16 juillet 2021 ;

Vu la lettre aux évêques sur le Motu proprio « Traditionis Custodes » du Pape François du même jour ;

Vu le canon 835 §1 CIC stipulant que l'Évêque, dans l'Église qui lui est confiée, est le modérateur, le promoteur et le gardien de toute la vie liturgique ;

Considérant que par le passé l'église Sainte-Cunégonde de Luxembourg-Clausen a servi aux célébrations selon la forme extraordinaire du Rite Romain ;

Considérant que le Père Adolphus Iroegbu S.M.M.M. a été chargé par décret archiépiscopal du 2 mars 2014 de la célébration de la messe selon la forme extraordinaire du Rite Romain ;

### J'ai décidé :

1. L'église Sainte-Cunégonde de Luxembourg-Clausen est la seule et unique église de l'archidiocèse

qui servira à la célébration de la sainte messe selon la forme extraordinaire du Rite Romain.

2. Le Père Adolphus IROEGBU S.M.M.M. est le seul prêtre autorisé à célébrer la messe selon la forme extraordinaire du Rite Romain.

3. Ces dispositions entrent en vigueur le 1er septembre 2021 pour une durée de cinq ans, une évaluation sera faite par la suite.

4. Le présent décret sera publié au bulletin diocésain.  
Luxembourg, le 16 août 2021

**Jean-Claude Cardinal Hollerich**  
Archevêque de Luxembourg

d. m.

**Roger Nilles**  
Chancelier

## Kirchliche Nachrichten

*Kirchliche Nachrichten und Mitteilungen im Zusammenhang  
mit der Corona-Krise*

Nr. 33

### Neue Obergrenze für Gottesdienstteilnehmer - Das Erzbischöfliche Ordinariat teilt mit (XXIII)

Im Zuge der seit Sonntag, dem 16. Mai 2021, geltenden Änderungen des Anti-Covid-Gesetzes beträgt die Maximalzahl für Gottesdienstteilnehmer 150 Personen. Die anderen Maßnahmen – Abstandsregel, Masken-, Sitzpflicht – bleiben unverändert in Kraft.

Die Kollekte durch MinistrantInnen oder andere dafür beauftragte Personen während des Gottesdienstes ist erneut zulässig.

Prozessionen sind bis auf Weiteres nicht erlaubt.

Luxembourg, den 17. Mai 2021

Nr. 34

### Nationalfeiertag 2021 - Das Erzbischöfliche Ordinariat teilt mit (XXIV)

Pandemiebedingt können auch in diesem Jahr die zentralen öffentlichen Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag in der Hauptstadt nicht stattfinden. Das feierliche Te Deum in der Kathedrale von Luxemburg entfällt ebenfalls.

Den Pfarreien bleibt vorbehalten, lokal zu entscheiden, ob die Feier eines Te Deum in den Gemeinden unter der Berücksichtigung der dann geltenden Schutzmaßnahmen möglich ist. Die Entscheidung

darüber soll mit den Gemeindeverantwortlichen abgesprochen werden.

In jenen Gemeinden, in denen kein Te Deum stattfinden kann, soll in den Gottesdiensten vom 12. Sonntag im Jahreskreis (19. und 20. Juni 2021) in den Fürbitten den Anliegen des Landes, des Großherzogs und der großherzoglichen Familie Rechnung getragen werden. Nach dem Schlussgebet kann die Nationalhymne „Ons Heemecht“ gesungen werden.

Luxembourg, den 20. Mai 2021

Nr. 35

### Gottesdienste und Prozessionen - Das Erzbischöfliche Ordinariat teilt mit (XXV)

Im Zuge der ab Sonntag, dem 13. Juni 2021, geltenden neuen Änderungen des Anti-Covid-Gesetzes beträgt die Maximalzahl für Gottesdienst-

teilnehmer 300 Personen. Die anderen Maßnahmen – Abstandsregel, Masken- und Sitzpflicht – bleiben unverändert in Kraft.



Den Chören ist es wieder gestattet, ohne Maske und Abstand im Gottesdienst zu singen, vorausgesetzt die Zahl der Sängerinnen und Sänger überschreitet 10 Personen nicht. Ab 11 Personen ist die Abstandsregel einzuhalten.

Prozessionen und andere Gemeinschaftsaktivitäten im Freien sind wieder erlaubt. Die maximale

Teilnehmerzahl bei Prozessionen ist auf 50 Personen beschränkt. Maskenpflicht und Abstandsregel sind einzuhalten. Ab 51 und bis zu 300 Personen gilt zudem Sitzpflicht.

Luxemburg, den 11. Juni 2021

## Weitere kirchliche Nachrichten und Mitteilungen

Nr. 36

### Personalveränderungen in der Erzdiözese Luxemburg

#### Sterbefälle

Am 24. März 2021 verstarb in Heisdorf (« Maison d'accueil Regina Pacis ») der aus Grevenmacher stammende Diözesanpriester der Erzdiözese Luxemburg, Herr Ehrendomkapitular Joseph FELTEN im Alter von 90 Jahren.

Das Sterbeamt mit anschließender Beerdigung auf dem Friedhof von Grevenmacher wurde am 27. März 2021 um 10.00 Uhr morgens in der St. Laurentius-Pfarrkirche in Grevenmacher gefeiert.

Am 8. Mai 2021 verstarb in Redingen a. d. Attert (« Maison de retraite Saint-François ») der aus Martelingen (B) stammende Priester der Diözese Namur, Herr Pierre REMY im Alter von 85 Jahren.

Herr Remy war von 1995 – 2008 Pfarrer der Pfarreien Bauschleiden, Boewen, Harlingen, Syr und Tar-champs.

Urnenbeisetzung auf dem Friedhof von Martelingen am 14. Mai 2021 um 15.00 Uhr nachmittags (Sterbeamt zu einem späteren Zeitpunkt).

Am 19. Mai 2021 verstarb in Luxemburg-Belair (« Home pour personnes âgées (H.P.P.A.) Sacré-Coeur ») der aus Rümelingen stammende Diözesanpriester der Erzdiözese Luxemburg, Herr Robert QUINTUS im Alter von 89 Jahren.

Das Sterbeamt mit anschließender Beerdigung auf dem Friedhof von Rümelingen wurde am 22. Mai 2021 in der Kirche « Saint-Pie X » in Luxemburg-Belair (Pfarrei Lëtzebuerg - Notre-Dame) gefeiert.

Am 24. Mai 2021 verstarb in Habay-la-Neuve (B) (Altenwohnheim « Auberge du Vivier ») Herr Jean-Marie JADOT, Ehrendomkapitular der Kathedrale von Luxemburg im Alter von 73 Jahren.

Herr Jadot, der in Petingen geboren wurde und in Aubange (B) aufwuchs, war Priester der Diözese Namur. Bis zu seiner krankheitshalber erfolgten Emeritierung im Jahre 2017 war er Pfarrer an Sankt Martin in Arlon und Dechant des Dekanates Arlon.

Das Sterbeamt mit anschließender Beerdigung auf dem Friedhof von Aubange wurde am 29. Mai 2021 in Konzelebration von Bischof Pierre Warin (Namur), Altbischof Rémy Vancottem (Namur) und Erzbischof Jean-Claude Kardinal Hollerich (Luxemburg) in der Pfarrkirche « Saint-Martin » in Arlon gefeiert.

#### Admissio und Akolythat – Ständiges Diakonat

Am 10. Juli 2021 hat der Erzbischof von Luxemburg, S.Em. Jean-Claude Kardinal HOLLERICH, in

der Kirche „Saint-Bernard“ in Cruchten (Pfarrei „Mëllerdall Saint-Michel“) folgende Herren unter die Kandidaten für das Ständige Diakonat aufgenommen und ihnen die Beauftragung zum Akolythendienst erteilt :

Herrn Michel BINGEN aus Cruchten (Pfarrei „Mëllerdall Saint-Michel“);

Herrn Stefano CAMPOSEO aus Luxemburg (Pfarrei „Lëtzebuerg Notre-Dame“).

\*\*\*\*\*

Der Erzbischof von Luxemburg, Kardinal Jean-Claude HOLLERICH, hat folgende Personalentscheidungen getroffen:

#### I. Entlassungen

Ehrenvolle Entlassung wurde auf ihr Ersuchen gewährt:

Frau Mariette BRAQUET-HUET, von ihren Aufgaben als Titularkatechetin im Pastoralteam der Pfarrei „Ëlwen-Wäiswampich Saint-François“;

Frau Monique FISCHER, von ihren Aufgaben als Titularkatechetin im Pastoralteam der Pfarrei „Iewesch Syr Saint-Esprit“ (zum 01.09.21);

Frau Jutta FILOT-FÖRTSCH, von ihren Aufgaben als Pastoralreferentin für die „Pastorale spécialisée“ (zum 15.10.21);

Herrn François GLODT, von seinen Aufgaben als Generalsekretär der „Lëtzebuenger Landjugend a Jongbaueren“;

Herrn Reiner GRESCH, von seinem Amt als Pfarrer im Pastoralteam der Pfarrei „Kordall Sainte-Barbe“ (zum 1.09.21);

Frau Michèle KETTELS-STITZ, von ihren Aufgaben als Titularkatechetin im Pastoralteam der Pfarrei „Esch-Uelzecht Sainte-Famille“ (zum 15.09.21);

Frau Christiane KREMER-HOFFMANN, von ihren Aufgaben als wissenschaftliche und im Bildungsbereich tätige Mitarbeiterin im Centre Jean XXIII (LSRS);

Herrn Michael KUNZE, von seinen Aufgaben als Pastoralassistent im Pastoralteam der Pfarrei „Esch-Uelzecht Sainte-Famille“ und als Seelsorger im Centre Hospitalier Emile Mayrisch in Esch/Alzette (zum 31.08.21);

Herrn Prof. Dr. theol. Daniel LALIBERTÉ, von seinen Aufgaben als Professor für Katechetik und

Pastoraltheologie am Centre Jean XXIII – Grand Séminaire, als „professeur affilié“ an der LSRS sowie als Mitarbeiter des „Centre de formation diocésain Jean XXIII“ (zum 01.09.21);

Frau Josiane ROMMES-BARNIG, von ihren Aufgaben als Titularkatechetin im Pastoralteam der Pfarrei „Dikrich Le Bon Pasteur“;

## II. Entpflichtungen

Es wurden mit Dank entpflichtet:

Frau Maria Fernanda ARANTES-RODRIGUES, als Mitglied des Bischofsrats;

Herr Romain GILLEN, von seinem Amt als Pfarrmoderator im Pastoralteam der Pfarrei „Kordall Sainte-Barbe“;

Herr Pater Hervé Pierre GUILLOT, von seinem Amt als Pfarrer im Pastoralteam der Pfarrei „Lëtzebuerg Notre-Dame“;

Herr Georges HOFFMANN, von seinem Amt als Pfarrmoderator im Pastoralteam der Pfarrei „Steessel-Walfer Sainte-Trinité“;

Herr Christian MIELCAREK, von seinen Aufgaben als Pastoralassistent im Pastoralteam der Pfarrei „Esch-Uelzecht Sainte-Famille“ und in der Krankenpastoral;

Frau Françoise NAEDTS von ihren Ämtern als Notarin im Offizialat und Sekretärin im „Bureau des mariages“

Herr Yves OLINGER, von seinem Amt als Vikar im Pastoralteam der Pfarrei „Steessel-Walfer Sainte-Trinité“;

Herr Jean-Pierre REINERS, von seinem Amt als Pfarrmoderator im Pastoralteam der Pfarrei „Mamerdall Saint-Christophe“;

Herr Edmond RIES, von seinem Amt als Dechant des Dekanats „Süden-West“ und von seinem Amt als Pfarrmoderator im Pastoralteam der Pfarrei „Suessem Christ Sauveur“;

Herr Sandro SANDINI, von seinen Aufgaben als Pastoralreferent im Pastoralteam der Pfarrei „Suessem Christ Sauveur“;

Herr Denis WELLISCH, von seinem Amt als Pfarrmoderator im Pastoralteam der Pfarrei „Déifferdeng Saint-François-d'Assise“;

Frau Josiane WIES-FELLER, von ihren Aufgaben als Pfarrassistentin im Pastoralteam der Pfarrei „Miersch Saint-François“;

Frau Marie-Josée WIRTZ-SONNTAG, von ihren Aufgaben als Titularkatechetin im Pastoralteam der Pfarrei „Mëllerdall Saint-Michel“;

## III. Ernennungen

Es wurden ernannt:

Herr Carlos Romário ARNOLD, zum Seelsorger der portugiesischsprachigen Gemeinschaften im Dekanat „Norden“ unter Beibehaltung seiner sonstigen Aufgaben;

Herr Pater Achille BUNDANGANDU S.J. zum Vikar im Pastoralteam der Pfarrei „Mëllerdall Saint-Michel“;

Herr André FAVORETTI, zum Vikar im Pastoralteam der Pfarrei „Ettelbréck Saints-Pierre-et-Paul“; zum Seelsorger für die portugiesischsprachigen Gemeinschaften im Dekanat „Zentrum“; zum Mitglied des diözesanen Teams des Erwachsenenkatechumenats und zum beigeordneten Seelsorger in der Jugendpastoral;

Herr Pater Hervé Pierre GUILLOT S.J., zum Seelsorger im Team der Krankenpastoral im Centre Hospitalier Emile Mayrisch in Esch/Alzette unter Beibehaltung seiner sonstigen Aufgaben;

Frau Cheryl KOUBA-TUERKE, zur Mitarbeiterin in der Schulpastoral der Europäischen Schulen Luxemburgs;

Herr Christian MIELCAREK, zum Mitarbeiter im Diözesanarchiv;

Herr Roger NILLES, zum Notar im Offizialat unter Beibehaltung seiner sonstigen Aufgaben;

Frau Martine REGENWETTER, zur Seelsorgerin und Verantwortlichen im Team der Krankenpastoral im Centre Hospitalier Emile Mayrisch in Esch/Alzette und zur Pastoralreferentin im Pastoralteam der Pfarreien „Esch-Uelzecht Sainte-Famille“ und „Suessem Christ Sauveur“;

Herr Jean-Pierre REINERS, zum Dechanten des Dekanats „Süden-West“ und zum Pfarrmoderator im Pastoralteam der Pfarreien „Déifferdeng Saint-François-d'Assise“ und „Kordall Sainte-Barbe“; zusätzlich zu seinen sonstigen Aufgaben;

Herr Sandro SANDINI, zum Pastoralreferenten in der Pfarrei „Lëtzebuerg Notre-Dame“ und im Dekanat „Süden-West“ für die Diakonie;

Frau Elena SCHMIT, zur Sekretärin und Notarin im „Bureau des mariages“ unter Beibehaltung ihrer sonstigen Aufgaben;

Herr Gil VELOSO FERREIRA, zum Mitarbeiter im „Service Communication et Presse“ des Erzbistums;

Herr Denis WELLISCH, zum Pfarrmoderator im Pastoralteam der Pfarreien „Mamerdall Saint-Christophe“ und „Steessel-Walfer Sainte-Trinité“;

Frau Josiane WIES-FELLER, zur Assistentin der Generalvikare in der Bistumsverwaltung;

Frau Marie-Josée WIRTZ-SONNTAG, zur Titularkatechetin im Pastoralteam der Pfarrei „Iewesch Syr Saint-Esprit“;

Herr William ZANIER, zum Diakon im Pastoralteam der Pfarreien „Déifferdeng Saint-François-d'Assise“ und „Kordall Sainte-Barbe“; zusätzlich zu seinen sonstigen Aufgaben.

---

Die Seelsorge und Verwaltung der Pfarreien „Déifferdeng Saint-François-d'Assise“ und „Kordall Sainte-Barbe“ wird einem Pastoralteam anvertraut, dem folgende Personen angehören:

Herr Jean-Pierre REINERS, Pfarrmoderator  
 Herr Alberto CHAMBI, Pfarrer  
 Herr Romain GILLEN, Pfarrer  
 Herr William ZANIER, Diakon  
 Frau Andrée BILTGEN, Pastoralreferentin  
 Frau Milly HELLERS, Pastoralreferentin  
 Herr Henri DIELISSSEN, Pastoralassistent  
 Frau Marinette SEYLER-HENGO, Pastoralassistentin  
 Frau Ilona DURY-GOSKA, Titularkatechetin  
 Herr Eric ENDERS, Titularkatechet  
 Frau Thi Lan Khanh FATEN-NGUYEN, Titularkatechetin  
 Frau Romaine MULLER-MEYER, Titularkatechetin  
 Frau Sylvie DEMEYER-NEYER, Sekretärin  
 Frau Malou GERONZI-POOS, Sekretärin.

Die Seelsorge und Verwaltung der Pfarreien „Mamerdall Saint-Christophe“ und „Steessel-Walfer Sainte-Trinité“ wird einem Pastoralteam anvertraut, dem folgende Personen angehören:

Herr Denis WELLISCH, Pfarrmoderator  
 Weihbischof Léon WAGENER, Pfarrer  
 Herr Jacques BRUNS, Vikar  
 Herr Georges HOFFMANN, Subsidiar  
 Herr Karsten STEIL-WILKE, Pastoralreferent  
 Frau Nicole KNOCH, Pastoralassistentin  
 Frau Tanja KONSBRÜCK, Titularkatechetin  
 Frau Sonja SARTORIUS, Titularkatechetin  
 Frau Viviane SCHNEIDER-REHLINGER, Sekretärin.

Die Seelsorge und Verwaltung der Pfarreien „Esch-Uelzecht Sainte-Famille“ und „Suessem

Christ Sauveur“ wird einem Pastoralteam anvertraut, dem folgende Personen angehören:

Herr Ricardo MONTEIRO, Pfarrmoderator  
 Herr Daniel BERCHEM, Pfarrer  
 Herr Pater Rui Manuel DA SILVA PEDRO C.S., Pfarrer  
 Herr Pater Marcos DONATO FUENTES C.S., Vikar  
 Herr Pater Olivier SEVIN (Frère Wandrille), Subsidiar  
 Herr Frank STROCK, Diakon  
 Frau Vincenza MANDAGLIO-NASSO, Pastoralreferentin  
 Herr Alain MONDESIR, Pastoralreferent  
 Frau Martine REGENWETTER, Pastoralreferentin  
 Frau Maria Fatima NUNES PEIXOTO, Pastoralassistentin  
 Frau Josiane HANNEN, Titularkatechetin  
 Frau Nadia WIETHOFF-MENICHETTI, Titularkatechetin  
 Frau Marianne WOLTER, Titularkatechetin  
 Frau Andreia RODRIGUES CARVALHO, Sekretärin  
 Frau Véronique SPAUTZ, Sekretärin  
 Frau Juliette ASORNE, Mitglied.

#### IV. Weitere Ernennungen

Herr Federico FERRARO zum Mitglied im Verwaltungsrat des „Kierchefong“;

Herr Patrick HUBERT, weiterhin für 5 Jahre zum bischöflichen Beauftragten für das ständige Diakonat;

Herr Yves OLINGER wurde mit weiterführenden Studien beauftragt.

### Nr. 37 **Fonds de gestion des édifices religieux « Kierchefong » - Élection du président et de l'administrateur-délégué du Conseil d'administration**

Avec effet au 1er mai 2021, les membres du Conseil d'administration du « Kierchefong » ont élu en leur sein pour un mandat d'un an :

- M. Norbert Hauptert, comme président du Conseil d'administration ;
- M. Philip Mauel, comme administrateur-délégué du Conseil d'administration.

Suite à l'acceptation de S.Em. Jean-Claude Cardinal Hollerich de la démission de M. Norbert Hauptert comme président du Conseil d'administration avec effet au 1er juillet 2021, les membres du Conseil d'administration du « Kierchefong » ont élu en leur sein pour un mandat d'un an :

- Dr. Marianne Bausch-König, comme présidente du Conseil d'administration.

### Nr. 38 **Pfarrei „Beetebuerg-Fréiseng Saint-André“ – Pfarrkirche**

Der Erzbischof von Luxemburg, S.Em Jean-Claude Kardinal Hollerich hat am 14. Juni 2021 auf Vorschlag der zuständigen Pfarrgremien die Kirche „Assomption de la B.V.M.“ in Bettemburg

zur Pfarrkirche der Pfarrei „Beetebuerg-Fréiseng Saint-André“ erhoben. Das entsprechende erzbischöfliche Dekret trat zum 1. Juli 2021 in Kraft.

Nr. 39

**Pfarrei „Hesper-Réiser-Weiler Disciples d’Emmaüs“ -  
Pfarrkirche**

Der Erzbischof von Luxemburg, S.Em Jean-Claude Kardinal Hollerich hat am 14. Juni 2021 auf Vorschlag der zuständigen Pfarrgremien die Kirche „Notre-Dame de la Miséricorde“ in Howald zur

Pfarrkirche der Pfarrei „Hesper-Réiser-Weiler Disciples d’Emmaüs“ erhoben. Das entsprechende erzbischöfliche Dekret trat zum 1. Juli 2021 in Kraft.

Nr. 40

**Kirchenstühle gesucht**

Interessent sucht zwecks Bestuhlung eines Kirchenraumes 40 Kirchenstühle (mit geflochtenem oder gepolstertem Sitz) mit hohem Rückenteil damit

das Knien ebenfalls möglich ist. Für weitere Informationen wende man sich an das Erzbischöfliche Ordinariat : Tel.: 46 20 23 oder archeveche@cathol.lu.